

KIRCHENSAAL-INFORMATIONEN aus HERRNHUT Ostern 2021



Freunde und Förderer des
Herrnhuter Kirchensaals
Wir woll'n uns gerne wagen ... aufs Baugeri

In Zeiten von Corona ist es wohlthuend, wenn Menschen mit kleinen Aufmerksamkeiten Kontakte pflegen. Eine Besucherin aus North Carolina, die 2019 in Herrnhut war, schickt mir Bilder mit liebevoll arrangierten Blumen. Und mit dieser Kirchensaal-Information kommt nun solch ein Frühlingsblumenstrauß zu Ihnen ins Haus.



Auch wenn das Corona-Virus und die damit verbundenen belastenden Nachrichten sich rasend schnell ausbreiten – die Botschaft, dass Jesus lebt – ist dem immer ein Stück voraus.

Lange vor Corona haben es ein paar Frauen weitergesagt:

Jesus lebt, er ist nicht tot! Gott hat ihn auferweckt.

Dieser Glauben, diese Hoffnung und Freude drang in Häuser und Herzen von vielen Menschen. Masken und Abstandsregeln können diese Botschaft nicht aufhalten. Hier in Herrnhut freuen wir uns darauf, dass unsere Bläserfamilien in ihren Gärten am Ostermorgen musizieren werden, dass Ostergrüße mit Straßenmalkreide auf den Fußwegen zu lesen sein werden und dass wir gemeinsam mit Menschen auf der ganzen Welt einstimmen können in den Osterjubiläum:

Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit.

Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.

Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

(Gesangbuch der Ev. Brüdergemeine, 313,5)

Liebe Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals, für den vorstehenden geistlichen Impuls zum Osterfest danken wir unserer stellvertretenden Vorsitzenden Erdmute D. Frank, die in Herrnhut als Gästepfarrerin tätig ist.



Seit der letzten Kirchensaal-Information sind fast vier Monate vergangen. Mit diesem Ostergruß wollen wir Sie über den Stand der Sanierungsarbeiten im Kirchensaal und die Arbeit unseres Fördervereins informieren:



Nachdem im März das große Gerüst im Saal abgebaut wurde, werden die Veränderungen für uns alle deutlich sichtbar. Das bisher Schönste, ist die nach historischem Vorbild wieder aufgebaute Schwesternempore. Ein Meisterwerk der Handwerkskunst!

Auch die sanierten Fenster sind inzwischen wieder eingebaut, Decke und Wände verputzt und mit einem Kalkanstrich versehen, der teilweise fünf bis sieben Mal gestrichen werden musste. Die Beleuchtung, die teilweise auch als Voutenbeleuchtung indirektes Licht erzeugt, ist vollständig neu. Die historischen Messing-Kerzenleuchter sind für die Restaurierung abgenommen worden. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt wieder im Saal aufgehängt. Für die Heizung wurden zwei große Pufferspeicher und alle notwendigen Rohrleitungen im Keller und in den Heizungskanälen eingebaut. Auch bei der Elektrik und der notwendigen Audiotechnik wurden kilometerweise unterschiedliche Kabel verlegt. Beides soll in den kommenden Wochen fertiggestellt werden.



Ab dem 12. April wird der Holzfußboden aus Weißtanne verlegt, so dass die Arbeiten Ende April abgeschlossen sein werden.

Der Saal nimmt also immer mehr Gestalt an. Einige „Details“ fehlen zur Vollständigkeit allerdings noch: z.B. die historischen Türen und die vier Halbrundschiebefenster in den Logen der Schwesternempore sowie einige Geländer. Im Saal fehlen noch die Vorhänge und die Restaurierung der Kirchenbänke.

Dabei ist es von hoher Bedeutung, dass die Sanierung historisch detailgetreu und nachhaltig durchgeführt wird.



Liebe Freunde und Förderer, seit Beginn der Planungen und Kostenberechnungen für die Sanierungsarbeiten des Kirchensaals und der Orgel hat es Kostensteigerungen gegeben. Hierfür gibt es verschiedene Gründe. Zum einen sind die allgemeinen Baukosten innerhalb kürzester Zeit erheblich gestiegen. Es sind aber auch andere Probleme zu Tage getreten, die vorher nicht absehbar waren. Dass der Betonfußboden unter der bisherigen Dielung komplett erneuert werden musste und damit auch eine Unter-Dämmung notwendig wurde, die es vorher nicht gegeben hat, dass ein erheblicher Mehraufwand beim Abbruch und der Verfüllung der Heizkanäle entstand, dass aufwändige Arbeiten für die Heizungsanlage im Keller notwendig wurden, sind einige Beispiele für Mehraufwendungen. Auch der Wechsel des Elektroplaners wegen erheblicher Differenzen hatte leider Mehrkosten und Zeitverzug zur Folge. Dabei ist es von hoher Bedeutung, dass die Sanierung historisch detailgetreu und nachhaltig durchgeführt wird.



Ohne Fördermittel könnten wir als Kirchengemeinde die Sanierung des Kirchensaals und seiner Orgel nicht stemmen. Wir sind sehr dankbar, dass wir als Denkmal von nationaler Bedeutung Fördermittel von Bund und Land, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, dem Leader-Programm (EU) sowie der Berthold Leibinger Stiftung, der Ev. Brüder-Unität und der Stiftung Herrnhuter Diakonie erhalten haben. Aber es hat auch einige Anträge auf Förderungen gegeben, die nicht bewilligt wurden. Dadurch entstehen Finanzierungslücken, und wir müssen auch während des Baugeschehens immer wieder beraten, was finanziell machbar ist.



Zu diesen Überlegungen gehören die Planungen für die beiden Seitenflügel des Kirchensaales. Die sogenannte „Brüderseite“ ist fertig geplant, und es liegt eine Kostenschätzung des Architekten vor. Und auch ein Förderantrag ist gestellt worden. Wir hoffen sehr, dass dieser noch im Frühjahr bewilligt wird. Für die „Schwesternseite“ liegt noch keine aktuelle Kostenplanung vor. Die Frage, ob und in welchem Umfang Neuausstattungen (Küche, Bestuhlung, Tische u. a.) möglich sein werden, muss ebenfalls noch geklärt werden und hängt von den finanziellen Möglichkeiten ab. Insgesamt müssen wir nach derzeitigem Stand von Gesamtkosten von gut 4 Mio. Euro (inkl. Orgelsanierung und -erweiterung) ausgehen.



Und hier noch ein kleiner Rückblick auf die Arbeit unseres Fördervereins: Obgleich wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nur relativ wenige Besucher in Herrnhut waren, unsere Spendensäule im Kirchensaal nicht gefüllt werden konnte, wir keine Veranstaltungen oder Konzerte durchführen konnten, haben wir dennoch unsere Einnahmen-Ziele 2020 fast erreicht. Das liegt vor allem an der Treue der vielen Freunde und Förderer unseres Kirchensaals. Sie haben dem Förderverein in sechs Jahren insgesamt ca. 320.000 Euro gespendet. Herzlichen Dank!

Damit waren wir auch 2020/21 in der Lage, die Evangelische Brüdergemeinde Herrnhut bei der Finanzierung der Saalsanierung nennenswert und maßgeblich zu unterstützen. Im vergangenen Jahr konnten wir bereits 24.000 Euro für den Fußboden überweisen und zusätzlich die Ausgaben für einen dringend benötigten Industriestaubsauger übernehmen. Bis Ende März 2021 wurden weitere 189.845 Euro für die Teilvorhaben „Raumhülle“, „Fußboden“ und „Ertüchtigung technischer Anlagen und Geschossdämmung“ an die Brüdergemeinde überwiesen.

Unsere Aktion „Wir sind nicht ganz dicht“, mit der wir Aktien zu einem Nennwert von 50,00 Euro pro Stück herausgeben, hat bis Mitte März 2021 einen Stand von 16.750 Euro erreicht. Darüber freuen wir uns sehr! Noch können weitere 375 Aktien á 50 Euro für die Fenstersanierung vergeben werden. Die „Zeichnung“ dieser Aktien ist ganz einfach: Überweisen Sie einen Betrag mit dem Verwendungszweck „Fensteraktie“ auf das u.a. Konto und geben Namen und Adresse an! Urkunde und Spendenbescheinigung werden Ihnen zugeschickt.



Ein kleiner Hinweis auf unsere Internetseite www.kirchensaal-herrnhut.de: Der MDR-Sachsenspiegel begleitet uns seit dem Baustart am 18. August 2019. Sollten Sie die Sendungen verpasst haben oder nicht haben sehen können, finden Sie insgesamt fünf Beiträge auf unserer Seite unter der Rubrik „Aktuelles“.

Auch die Liste unserer Spender, die ihre Einwilligung zur Veröffentlichung erteilt haben, ist unter der Rubrik „Spenden“ einzusehen.

Und wenn Sie den Vorstand unseres Fördervereins sehen möchten, finden Sie auf der Startseite ganz unten ein Foto von uns – natürlich auf dem Baugerüst!

Wir versuchen, unsere Internetseite möglichst aktuell zu halten. So sind auch die bisherigen Kirchensaal-Informationen veröffentlicht. Schauen Sie doch immer mal wieder hinein!



„... nicht an dem Amt verzagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.“

Viel ist schon erreicht. Doch dürfen wir jetzt nicht nachlassen mit dem Einsatz für unseren Kirchensaal. Wenn wir im kommenden Jahr 300 Jahre Herrnhut feiern, sollen der Kirchensaal im neuen Glanz erstrahlen und die restaurierte und erweiterte Orgel uns mit ihrem Klang erfreuen. Deshalb bitten wir Sie: **Bleiben Sie mit uns „auf dem Baugerüst“!**

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen, liebe Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals, ein gesegnetes und frohes Osterfest!
Bleiben Sie behütet!

Ihre *Angelika Doliv*, Vorsitzende

www.kirchensaal-herrnhut.de
info@kirchensaal-herrnhut.de

Spendenkonto:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien,
IBAN: DE 84 8505 0100 0232 0292 88